

mit reicher Namengebung dargestellt, ebenso Südamerika, das als *Mundus novus* (neue Welt) bezeichnet wird. Auf der Karte von Europa ist zwischen Polen und Walachei ein grüner Wald eingezeichnet. Die Könige der einzelnen Länder sind figürlich dargestellt. Die Karte Ägyptens zeigt auf dem Berge Sinai Moses und Gott in den Wolken. Mehrere der Karten enthalten die Kompaßrose sowie Engelsköpfe in Miniaturmalerei mit den Namen der Hauptwinde.

(„Kunst, Kunstgewerbe, Natur“.) Unter diesem Titel wird am 15. d. im Hause I., Dorotheergasse 11 in Wien, eine Ausstellung eröffnet, deren Ertrag den Nähstuben für Soldaten- und Verwundetenwäsche zugute kommt. In einer speziell indischen Abteilung werden Aquarelle und Skizzen zu sehen sein, die aus den Reiseerinnerungen der Prinzessin Regina Reuß und ihres Bruders des Prinzen Reuß-Köstritz stammen. Eine zweite Abteilung enthält Alt-Wiener Porzellan, Miniaturen und Kupferstiche, aus den Sammlungen des Herrn Simon Ritter von Metaxa. Auch werden präparierte Pflanzen ausgestellt, die beim Trocknen ihre natürliche Farbe und Elastizität behalten. Sie sind von Philipp Röder-Bruno Raabe, Aktiengesellschaft zur Verfügung gestellt.

(Eine Werkstatt für Steinplastik an der Berliner Kunsthochschule.) An der Akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin-Charlottenburg ist jetzt eine für die Heranbildung der jungen Bildhauer wichtige neue Einrichtung begründet worden: eine Werkstatt für Steinplastik. Sie soll den Studierenden Gelegenheit geben, an ein materialgerechtes Formen sich schon von Anfang an zu gewöhnen. Für die mittlere Studienzeit ist es nunmehr obligatorisch, daß jeder Bildhauer, der nicht seine praktische Ausbildung als Holz- oder Steinbildhauer bereits nachweisen kann, die Werkstatt durchmacht. Zu ihrem Leiter wurde Bildhauer Fritz Diederich berufen, ein Schüler der Hochschule und besonderer Kenner des Materials. Er unterrichtet im Formen in Marmor und in verschiedenen Steinsorten. Die neue Einrichtung ist eine der ersten Taten der neuen Hochschulleitung Arthur Kampfs, die auf werkstättenhafte Ausbildung der aufstrebenden Künstler das größte Gewicht legt.

## Museen.

(Erhaltung des Hanseatischen Museums in Bergen.) Aus Christiania schreibt man der „Schlesischen Zeitung“: Die berühmte Tyskebygge — der deutsche Kai — in Bergen enthält als eins der interessantesten Überbleibsel aus der Hansezeit ein uraltes Grundstück mit vollständiger Einrichtung, das Hanseatische Museum, das ein „Kontor“ aus der Blütezeit der Hansamacht darstellt, aber wegen Gefährlichkeit und sonstiger Umstände in Gefahr steht, zu verschwinden. Um die Zukunft dieser großen Sehenswürdigkeit zu sichern, sind dieser Tage Schritte getan worden, das Grundstück, das sich in privaten Händen befindet, in den Besitz der Stadt Bergen zu bringen. Zu diesem Zweck haben Privatleute K 50.000, das Königspaar K 1000 gespendet, und die Regierung beschloß dem bald zusammentretenden Storting eine Vorlage über Bewilligung von K 50.000 zu machen, wobei Voraussetzung ist, daß die Kommune Bergen das Museum erwirbt. Der bevorstehende Übergang des Museums an die Stadt ist umso erfreulicher, als von den vielen alten Grundstücken der Tyskebygge, von wo aus die hanseatischen Kaufleute zwei Jahrhunderte hindurch der Einwohnerschaft und den skandinavischen Königen Trotz boten, nicht mehr viel vorhanden ist. Ein um so vollständigeres Bild eines hanseatischen Kaufmannshauses in Bergen mit seinen verschiedenen Räumen für den Geschäftsleiter und die Gesellen und Burschen gibt jedoch das Hanseatische Museum.

## Vom Kunstmarkt.

(Ein älteres Meisterwerk von Hans Thoma), besonders schön in Form und Ton sowie ein größeres Gruppen-gemälde von Franz von Defregger sind zu günstigem Preise in der bekannten Galerie Alice Frank, Berlin, Unter den Linden 17—18, zu verkaufen.

## Ausstellungen.

- Berlin.** Paul Cassirer, Victoriastraße 35. Gesamtausstellung Max Slevogt, Werke aus seiner Berliner Zeit.  
— Ausstellungshalle im Zoologischen Garten. Waffen und Ausrüstungen von den Schlachtfeldern.  
— Freie Sezession. Eröffnung Anfangs Februar.
- Budapest.** Nemzeti Szalon. Ausstellung des Kriegs-pressequartiers.
- Homburg a. H.** Kurhaus. Kriegsausstellung.
- Kassel.** Kunstverein. Kriegsausstellung.
- New-York.** Kunstausstellung.
- Wien.** Gemäldesalon Lebel, I. Kolowratring 6. Guardi, Schindler, Pettenkofen, Rumpler, Alt u. a.  
— I. Dorotheergasse 11. „Kunst, Kunstgewerbe, Natur“.  
— Künstlerhaus. Aquarell-Ausstellung. Eröffnung anfangs Februar.

## Auktionen.

18. Jänner. **New-York.** Plaza Hotel. Gemäldesammlung Hugo Reisinger.
22. bis 24. Jänner. **Frankfurt a. M.** Rudolf Bangel. Gemälde moderner und älterer Meister, alte Elfenbeinminiaturen, Antiquitäten und Kunstgegenstände aus Frankfurter Privatbesitz.
24. Jänner, eventuell folgende Tage. **Steyr** (Oberösterreich), Franz Josefs-Platz 12. Nachlaß des Strafhausehrers August Riener. Altertümer und Kunstgegenstände (Möbel, Miniaturen, Gläser, Fayencen, Schnitzereien, Bilder usw.)
1. Februar und folgende Tage. **Berlin.** Rudolph Lepke, Antiquitäten aus verschiedenem Privatbesitz. Möbel aller Stilarten von der Renaissance bis zum Biedermeier. Arbeiten in Holz, vorwiegend deutsche und niederländische Schulen. Porzellan. Arbeiten in Silber, 16. bis 19. Jahrhundert. Kleinkunst des 18. Jahrhunderts. Ostasiatische Kunst. Keramik. Gläser. Bronzen. Alte Musikinstrumente. Antike Kleinkunst. Alte und neuere Orientteppiche. Kirchengewänder. Brokate. Seiden und Sammete. Arbeiten in Zinn, Eisen, Wachs usw.
8. Februar. **Berlin.** Rudolph Lepke, Gemälde alter Meister.
15. Februar und folgende Tage. **Berlin.** Rudolph Lepke, Modernes Mobiliär und Kunstgewerbe.
29. Februar und folgende Tage. **Berlin.** Rudolph Lepke, Antiquitäten aus verschiedenem Privatbesitz, darunter Miniaturensammlung Hermann Emden-Hamburg (Nachlaß III. Teil), Miniaturen und Dosen (deutsche, französische, englische, niederländische und flämische Arbeiten des 17. bis Anfang des 19. Jahrhunderts). Möbel und Antiquitäten aller Art: Porzellan, Fayencen, Arbeiten in Silber, Zinn, Bronzen, Holz. Alte Stoffe und Kirchengewänder usw.
14. bis 15. März. **Berlin.** Rudolph Lepke, Nachlaß Professor Paul Meyerheim (Berlin). Abt. I: Gemälde, Aquarelle, Handzeichnungen, Gemälde alter Meister.
21. März. **Berlin.** Rudolph Lepke, Nachlaß Professor Paul Meyerheim (Berlin). Abt. II: Möbel, Antiquitäten, Gobelins.
4. April. **Berlin.** Rudolph Lepke, Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen von Meistern unserer Zeit.
11. April. **Berlin.** Rudolph Lepke, Modernes Mobiliär und Kunstgewerbe.
17. bis 18. April. **Berlin.** Rudolph Lepke, Bücher, Kupferstiche, Handzeichnungen aus verschiedenem Besitz.